

Studie: Aromatherapie an der Förderschule

Unternehmen aus Lemgo will mit Langzeitversuch nachweisen, dass die Beduftung einer Klasse positiv auf die Schüler wirkt

ALTENA ■ Die Firma Taoasis aus Lemgo führt derzeit im Auftrag von Prof. Dr. Dietrich Wapner von der Technischen Universität in Berlin eine Langzeitstudie durch, die sich mit der Aroma-Therapie beschäftigt. Das Projekt läuft bundesweit in Schulen und in Kindergärten. Am Donnerstag wurde es in der Förderschule am Drescheider Berg vorgestellt.

Ziel ist es, nachzuweisen, dass die Beduftung beispielsweise eines Klassenraumes mit ätherischen Ölen beziehungsweise Ölgemischen die Konzentration fördert, Aggressionen abbaut und die Lernbereitschaft steigert. Der Geschäftsführer der Taoasis, Axel Meyer, gleichzeitig auch Aromaexperte und Sachbuchautor erklärte dazu: „Die Beduftung eines Raumes erfolgt in Intervallen. Jede Stunde wird für fünf Minuten mit ei-

ner Duftsäule ätherisches Öl freigesetzt. Das ist aber so wenig, dass es sich gerade mal so an der Wahrnehmungsgrenze bewegt.“

Es gehe also nicht darum, einen Raum mit angenehmen Düften anzureichern. Es gehe vielmehr darum, soziales, schulisches und vorschulisches Verhalten positiv zu beeinflussen. An der Förderschule am Drescheider Berg nehmen derzeit die Schülerinnen und Schüler der Klasse M 2 (das entspricht den Schülern der Klassen sieben und acht) teil. Leiterin des Schulprojektes ist die Klassenlehrerin Elke Dahmen-Krützen.

Das Studienprojekt wird darüber hinaus jeweils von einer Apotheke vor Ort begleitet. Dr. Gerrit Fritsch von der Stern-Apotheke in Altena erklärte: „Wir haben schon vor Monaten mit den Vorberei-

tungen begonnen. Im Mai war ein Info-Bus bei uns. Hier konnten sich Interessenten über die Studie informieren.“ Zeitweilig, so erklärte Meyer, seien über 40 Personen in dem Bus gewesen.

Am Donnerstagabend fanden sich jedoch nur acht Interessierte zum Vortrag von Meyer in der Förderschule ein. „Angemeldet hatten sich zwar mehr Eltern“, so Meyer. „Aber für den Ausgang der Studie kommt es auf die Gesamtzahl der Stimmen an. Wie viele das nun bei den einzelnen Schulen sind, spielt nur eine untergeordnete Rolle.“ Meyer verteilt an die Besucher der Veranstaltung Fragebögen. Nach Beendigung des Projektes sollen mindestens 200 davon ausgefüllt zur Verfügung stellen. „Erst dann können wir auswerten“, sagte Meyer. Das Projekt läuft an einer Schule mehrere Monate. Die Eltern äußern sich per Fragebogen zum Lernverhalten ihrer Kinder vor Versuchsbeginn und auch danach. „So wollen wir nachweisen, dass es innerhalb dieser kurzen Zeit gelungen ist, durch die Aroma-Therapie auf die Studienteilnehmer positiv eingewirkt zu haben“, meinte Meyer. Der Fernsehsender Kabel 1 wird im September dieses Jahres einen Beitrag zu der Studie senden. Möglicherweise, so Meyer, werde auch über das Altenaer Projekt berichtet. Die Studie begann im November 2005. Mit ersten Ergebnissen ist frühestens Anfang des kommenden Jahres zu rechnen. Viele Schulen und Kindergärten haben sich bei Taoasis beworben, um in das Projekt aufgenommen zu werden. „Das waren so viele“, sagte Meyer, „wir mussten sogar schon Absagen erteilen.“ Wann ein Ergebnis vorliegt, ist derzeit nicht genau abzusehen. ■ hb



Axel Meyer (links) von der Firma Taoasis und der Apotheker Dr. Gerrit Fritsch leiten an der Altenaer Förderschule eine Studie zur Aromatherapie. Mit einer Duftsäule (r.) wird in einer Klasse ätherisches Öl freigesetzt. ■ Foto: Bröer